

Heilbronn, 3. August. (Kindsmord). Von der Polizei wurde aus dem Keller in der Nähe der Brücke ein neugeborenes Kind geborgen. Das Kind war in Papier eingewickelt. Die gefühllose Mutter ist bis jetzt noch nicht bekannt.

Reckersulm, 2. Aug. Am Sonntag fand hier ein Reichsbannerfest statt, der viele Angehörige des Reichsbanners wieder gefolgt sind. Vormittags erfolgte auf dem Marktplatz eine Gedenkstunde, bei der Professor Ott-Dehningen die Gedächtnisrede hielt, die in das Gedächtnis 'Die wieder Krieg' ausklang. Nachmittags bewegten sich die Teilnehmer im Festzug nach dem Schulhof der kathol. Volksschule zum Festakt der Weihe des neuen Banners. Stadtschultheiß Dähler hielt eine Begrüßungsansprache, in der er den Tag wertete als das Fest des freien Staatsbürgers zum republikanischen Staat. Dr. Pils-Stuttgart nahm dann die Weihe des neuen Banners vor. Nachher sprachen Landtagsabgeordneter Ulrich-Deilbronn und der kath. Doctore Prof. Ott-Dehningen, der ausführte, der allergrößte Feind habe rechts, ihm sei nicht über den Weg zu treten. Wenn der alte schwarz-weiß-rote Staat wiederkehre mit seinem kriegerischen Blutsgeruch und Säbelgeklirr, dann werde das Unglück unbeschreiblich sein. Deshalb müsse man sich für schwarz-rot-gold festhalten. Unserem unversehrten Erzberger sei es gelungen, nach Wien nicht gelang; die Schaffung des deutschen Einheitsstaates. Gerade die katholischen Württemberger sollen am Erbe Erzbergers festhalten; denn nur in der Einheit und Größe des Reichs Deutschlands. Der Redner schloß mit einem Hoch auf die deutsche soziale und demokratische Republik.

Wienstadt-Geislingen, 3. August. (Ein halber Trunk). Der 68 Jahre alte Maurermeister Kaiser Blücher war am Karsfreitagabend auf dem Festplatz und hat sich dort durch einen Trunk erkältet. Am anderen Tag mußte er sich einer schweren Magenoperation unterziehen, dazu trat nach Vorentscheidung und der sonst heftig gebaute Mann erlag der Krankheit.

Tübingen, 3. Aug. (Von der Universität). Der Staatspräsident hat den ordentlichen Professor Dr. Wilhelm Schmid an der philosophischen Fakultät der Universität Tübingen seinem Ansuchen entsprechend von den Amtspflichten entbunden.

Rehingen, 3. August. (Jahresfeier). Ein 15-jähriger junger Mensch, der des Rades selbst kaum mächtig war, hatte das 5-jährige Söhnchen des Jakob Koss, Gerders von hier, auf die Verbindungslänge seines Fahrrades gefügt und fuhr in raschem Tempo in die Richtung der Straße, wobei das Kind vom Rad unter das Auto geschleudert wurde, das ihm eine schwere Schädelverletzung beibrachte. Den Fahrer des Autos trifft nachgewiesenermaßen keine Schuld.

Tuttlingen, 3. August. (Aus der Schulindustrie). Die Arbeitgeber- und Arbeitnehmervereinigungen haben Dr. v. Mittelbach und Dr. Sinnwald das Amt eines Vorsitzenden der für den hiesigen Bezirk bestehenden Tarifkommission übertragen.

Wien, 3. Aug. (Deutscher Imkerbund). Der Deutsche Imkerbund hat auf seiner hiesigen Tagung folgende Entschlüsse angenommen: Die deutsche Bienenzucht ist mit ihrem unmittelbaren Jahresertrag von 35 Millionen Mark und ihrer davon das Vielfache betragenden mittelbaren Nahrung bei der Befruchtung unserer Kulturlandschaft ein nicht zu unterschätzender Posten in unserer Volkswirtschaft. Die Viehzucht vom Dezember 1925 hat leider gezeigt, daß die Bienenzucht ihren Ende entgegenzuehen droht. Der Deutsche Imkerbund erkennt verantwortungsbewußt und freudig die Verpflichtung an, alle Kräfte zur Erhaltung und Hebung der Bienenzucht einzusetzen. Er weist aber mit allem Ernste darauf hin, daß diese Selbsthilfe begleitet sein muß von einer auf das gleiche Ziel eingesetzten Staatshilfe. Diese Staatshilfe ist in folgenden Punkten dringend notwendig: 1. Die staatliche Forstwirtschaft hat soweit als möglich auf die Bienenzucht Rücksicht zu nehmen, insbesondere auch durch Verpflanzung der Fremdenpflanzen und Vermeidung von Bienenschädlingen und durch Förderung der Wanderbienenzucht. 2. Die laufenden Aufwendungen für die Bienenzucht sind entsprechend der Bedeutung der Bienenzucht angemessen zu erhöhen. 3. Der gegenwärtigen Rechtsnot der Bienenzucht ist durch sachgemäße Ausgestaltung und Anwendung der geltenden Bestimmungen über die Bienenhaltung zu steuern. 4. Die Behinderung der Bienenweiden ist reichsweit zu regeln. 5. Bei der an sich notwendigen Bekämpfung tierischer Pflanzenzuchtlinge ist für angemessenen Schutz der Bienenzucht zu sorgen. 6. Der Kampf ist gegen Giftschädlinge, Fäulnisse und Krankheiten zu schlagen; insbesondere ist der Name 'Honig' nur für den echten Bienenhonig zugelassen. 7. Der deutsche Honig bedarf mikrobiologischer Schutzmaßnahmen gegenüber dem Auslandshonig. 8. Die große Notlage der deutschen Bienenzucht in diesem Jahr, hervorgerufen durch die Weiter- und Hochwasserfluten, verlangt besondere Notmaßnahmen; insbesondere der Reichsregierung. Die schnellste und wirksamste Hilfe wird der deutschen Bienenzucht durch die sofortige Auslieferung des Antrags Hülfe und Genossen im Reichstag zuteil, der die Reichsregierung ersucht, vom Juli 1926 bis Juni 1. Juli 1927 den Bienenzüchtern für jedes Bienenstock 20 Kg. Zucker zur Bienenfütterung von der Verbrauchsabgabe für Zucker freizustellen.

Gaildorf, 2. August. (Zwei Autos gedrückt). Einen traurigen Ausgang nahm das Sauerfest für die Teilnehmer des Männergesangsvereins Mühldorf a. B. Die drei Leistungen dieses Vereins hatten in Mühldorf noch einen kurzen Halt gemacht und waren eben zur Abfahrt bereit. Konträr Bullinger von Gaildorf, der den ersten Wagen führte, überzogte sich vor der Abfahrt nochmals hinten am Wagen über den Schloß der Klappe, währenddessen fuhr der zweite Wagen auf bisher noch nicht geklärte Weise an und Bullinger wurde zwischen beiden Wagen ebedrückt. Der grausame Tod konnte nur noch den Tod, der sofort eingetreten sein muß, verhindern. Die Leiche wurde nach Gaildorf übergeführt.

Oberkochen, 2. Aug. (Zur Ermordung des Fischers Braun). Gestern abend wurde die sterbliche Hülle des so rühmlich ums Leben gebrachten Fischers Braun von Ochsenberg aus, wo die Leiche im Rathaus aufgebahrt lag und die gerichtliche Sektion erfolgte, hierher verbracht. Außer dem Regenschuh soll noch ein schwerer Schrotschuß im Rücken festgestellt worden sein. Ein Schäfer im Ochsenberger Feld habe am Sonntag früh zwei Schüsse vernommen und bald darauf zwei männliche Personen aus dem Walde eilen sehen. Als Frau Braun und ihre beiden Söhne und Fortwacht Rudolf von hier zwischen 11 und 12 Uhr vormittags zum Tatort kamen, sei aus den Augen Brauns noch Blut geflossen. Er war von seinem Hochland ins Buzelwerk herabgeführt. Im Laufe der leiblichen Untersuchung, zu der Kriminalbeamte von Stuttgart mit Polizeihunden erschienen waren, sind bereits vier Verhaftungen in Ochsenberg und Königsdorf vorgenommen worden, darunter auch der 'Beerenfischer', der von der Auffindung der Leiche zuerst Meldung machte.

Schmabsberg, 2. August. (Falsche Verhaftung). Die Frau des wegen Mordes zum Tode verurteilten Franz Karrer Oberhart von Buch wird von der Bevölkerung beschuldigt, daß sie an dem Verbrechen ihres Ehemannes mit der Schuld trage. Vom Gericht wird nun mitgeteilt, daß diese Beschuldigung jeder Begründung entbehre. Die eingehend geführte Voruntersuchung hat sich auf die Frau Oberhart erstreckt. Es haben aber sich keinerlei Anhaltspunkte dafür ergeben, daß die Frau Oberhart von dem verdrerblichen Verbrechen ihres Ehemannes irgend etwas gewußt hat, oder daß ihr hinsichtlich des von ihrem Ehemann der Ermordeten geraubten Geldes Hehlerrolle oder Begünstigung zu Last fällt.

Fürsorge für entlassene Strafgefangene. Der Landesausschuß des Württ. Vereins zur Fürsorge für entlassene Strafgefangene hielt vor kurzem in Stuttgart eine bedeutungsvolle Sitzung ab. An Stelle des zurückgetretenen Präsidenten v. Rehle wurde Staatsrat Rau zum Vorstand gewählt. Diese Wahl bringt den Verein in wünschenswertere engere Verbindung mit der Zentralleitung für Wohlfahrt und der freien Fürsorge in Württemberg überhaupt. Präsident v. Rehle wurde in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um den Verein zum Ehrenmitglied ernannt. Ferner wählte der Landesausschuß den vom Staatsministerium für

diesen Hoch beurlaubten Oberrechnungsrat Stettner zum hauptamtlichen Geschäftsführer. Eine besonders wichtige Aufgabe für den neuen Geschäftsführer ist die Wiederbelebung der durch die Inflation teilweise ins Ruhen gekommenen Bezirksvereine. Es ist ein dringendes Bedürfnis, daß die Notwendigkeit der Rückgewinnung entlassener Gefangener für ein geordnetes bürgerliches Leben in allen Kreisen der Bevölkerung immer mehr bekannt wird; gerade heute ist ja die Not der Arbeitslosigkeit für die Sozialhilfen mit besonderer Gefahr verbunden. Der Verein begrüßt daher dankbar jede Initiative von Behörden und Einzelpersonen. Alle, die ein Herz für ihre Mitmenschen und gerade für die Vermissten der Armen haben, sind dringend gebeten, dem Verein ihre Mitarbeit nicht zu verweigern und ihn in seiner wichtigen Aufgabe durch Unterstützung, persönliche Einzelhilfe, Betreuung und Ueberwachung vorläufiger Entlassener, namentlich aber durch Arbeitsvermittlung zu unterstützen. Die Kanzlei des Geschäftsführers befindet sich im Gebäude des Wohlfahrtsvereins, Stuttgart, Kärntnerstr. 201.

Die Lage des Schwabwälder Handwerks im Monat Juli. Reutlingen, 2. Aug. Die Handwerkskammer Reutlingen schreibt: Die wirtschaftliche Lage des Handwerks hat sich, nachdem sie in den letzten Monaten ziemlich unverändert geblieben war, im Juli wieder verschlechtert. Bei einer Reihe von Handwerkszweigen ist der bisher schon unbefriedigende Misstand und Arbeitsmangel weiter zurückgegangen, jedoch ernste, zum Teil recht erhebliche Arbeitseinschränkungen mit Entlassungen und Beschneidungen der Arbeitszeit notwendig wurden und auch manche Betriebe, vor allem im Bauwesen, feiner im Holzhandwerk, Küfer-, Glaser- und Schreinerhandwerk geschlossen werden mußten. Trotz weitgehenden Entgegenkommens, sowohl in den Preisen wie auch der Zahlungsbedingungen gelang es nicht, die Nachfrage nach den Erzeugnissen des Handwerks und die steigende Unternehmungskosten zu beheben. Die Ursache dieser neu einsetzenden Verschlechterung der Geschäftslage lag einmal in den anhaltenden geringen Beschäftigung der Industrie, bei der die Entlassungen und Einschränkungen der Arbeitszeit fortdauern, wodurch die Kaufkraft der Bevölkerung fortgesetzt geschwächt wird. Die Industrie selbst, der Handel und die anderen freien Berufe erteilen ebenfalls dem Handwerk nur die notwendigen Aufträge. Nicht fühlbar war auch die verstärkte Zurückhaltung der Landwirtschaft, wovon hauptsächlich die Bereiche wie Schmiede, Wagner und Sattler betroffen wurden. Durch zahlreiche Arbeitseinschränkungen ist das Angebot an geleisteten Arbeiten weiter gesunken. Die zur Verarbeitung kommenden Materialien waren reichlich angeboten. Die Kreditverhältnisse haben sich etwas gebessert. Schwer drücken auf das Handwerk nach wie vor die großen Steuerlasten.

Baden. (Zum Schiedspruch in der Schmutzwasserindustrie.) Nachdem die Arbeitgeber den Schiedspruch vom 1. Juli, der bekanntlich von den Arbeitnehmern angenommen wurde, abgelehnt haben; ist von den Gewerkschaften die Verbindlichkeitsklärung desselben beantragt worden. Der Schlichter hat die Parteien in Verhandlungen auf Freitag den 4. August, vormittags 10 Uhr, nach Karlsruhe geladen. Labenburg, 3. Aug. Vor vier Jahren hard im hiesigen Bürgerhospital der französische Staatsangehörige Raphael Varcroix, der als Kriegsgesangener nach Deutschland gekommen war. Die Angehörigen haben die Leiche aus dem hiesigen Friedhof ausgraben und in die Heimat überführen lassen. Nun fand vor kurzem die Ausgrabung von zwei anderen Franzosen statt, die auf dem Labenburger Friedhof beerdigt wurden. Die beauftragten französischen Beamten, die anscheinend glaubten, daß die Leiche Varcroix sich noch auf dem Friedhof befände, waren mit drei Särgen erschienen. Durch diese Verwechslung entstand wohl der verhängnisvolle Irrtum, daß man der Familie Varcroix in Frankreich einen zweiten Leichnam zusandte. Man ist jetzt sehr gespannt, wie sich der Fall aufklären wird. Weersburg, 3. Aug. Unter sehr zahlreicher Beteiligung aus dem ganzen Reich trat gestern die Arbeitsgemeinschaft der religiösen Sozialisten Deutschlands in Weersburg zu ihrem dritten Kongress zusammen. Die viertägigen Verhandlungen beschäftigten sich mit dem Verhältnis des religiösen Sozialismus zum Protestantismus, Katholizismus, Freidenkertum und zur sozialistischen Kulturbewegung. Von der badischen Grenze. 3. Aug. (Autounfall.) Kurz vor Stodheim überdickte sich abends ein Sechsfacher-Verjonenauto in einer scharfen Kurve. Die Insassen wurden zum Teil schwer verletzt. Unter ihnen befanden sich die Frau und das Söhnchen des Adlerwirts Gustav Wauer aus Eppingen, die beide erhebliche Kopfverletzungen erlitten.

Verurteilungen. Millionenfäden im Kreise Diersberg. Ueber die Hochwasserfluten im Kreise Diersberg wurde in einer Sitzung des Kreisrates eingehend Bericht erstattet. Danach beträgt der Schaden des Privatigentums etwa 27 Millionen, der Schäden an öffentlichen Eigentum etwa 879 000 Mark. Nicht eingerechnet hierbei sind der Schaden in der Diersberger Schafzucht von etwa 5 Millionen und die Schäden der Post, Eisenbahn usw. Die Unterfütterung des Rügener Juwelenschatz. Dem Berliner 'Votanzzeiger' zufolge ist Regierungsrat Dr. Kopp vom preussischen Ministerium des Innern in Stettin eingetroffen, um die Vorgänge bei der Entdeckung des Rügener Juwelenschatzes in Frankreich zu untersuchen. Gegen den Kriminalkommissar Schott (nach einer anderen Meldung heißt er Schwarz) und Stettin, dem Franz entlassen ist, wird vorgeschlagen ein Disziplinar- und Strafverfahren wegen verabschiedeten Entweichens eines Gegenstandes eingeleitet werden.

Drei deutsche Jungen im Alter von etwa 16 Jahren bestiegen in Danburg ein kleines Segelboot von drei Meter Länge und einem Meter Breite und fuhren — in die Welt. Sie hatten weder Karten noch Kompaß und wußten nur aus dem Schulunterricht so ungefähr, wo Holland liegt. Sie fuhren die Küste entlang durch das Wattenmeer und erreichten die Jüdersee. Dort nahmen sie Kurs nach Süden und landeten sehr heil in Amsterdum. Während sie auf der See großen Mut gezeigt hatten, wurde es ihnen in fremdem Lande doch etwas ungemütlich. Aber die freundliche Liebenswürdigkeit und Hilfsbereitschaft der Holländer bereite die Jungen aus aller Verlegenheit. Bürokratische Vorkaufsregeln kennt man in diesem Lande nicht. Der Schenkmeister füllte den Lebensmittelvorrat auf, die Hafenbehörde wies dem Schiffchen einen gesicherten Ankerplatz zu, eine Amsterdamer Firma ging so weit, die Jungen auf einem Motorboot durch Holland zu fahren und ihnen die Städte zu zeigen. Die holländische Seglervereinigung war über das Bagatel der Jungen so begeistert, daß sie für einen angenehmen Aufenthalt der Weltreisenden sorgte. Man mietete sie auf Kosten der holländischen Behörden im ersten Hotel ein. Einladungen regneten nur so auf sie herab, und ein holländischer Sportverein forderte die 'Weltreisler' zu einer Reise durch das ganze Land auf, damit sie es nach allen Richtungen kennen lernen könnten. Die Einladung war dankend angenommen. Obgleich die Knaben mit Geldmitteln reichlich ausgestattet wurden, weigerten sie sich höflich, die Reise mit der Eisenbahn anzutreten, sondern bedienten sich wieder ihres treuen Segelbootes, auf dem sie inzwischen in ihrer Vaterstadt wieder eingetroffen sind.

In einem Dorfe Nordhollands betrat eine Dame, die

Rubienhalter jene Gegend bereiste, den kleinen Laden eines Kurzwarenhandlers, um für die herrliche Kette ihres Kammerglases Ersatz zu suchen. Der Kaufmann brachte lange vor sich, bis er endlich eine schwarze Perlenkette fand, die er für ein wenig ärgerlich über den hohen Preis, aber schließlich sah sie doch. Als sie die Kette abends ihrem Ehemann zeigte, rief dieser seinen Nachbarn, einen Antiquitätenhändler, der die Schönheit der Perlen erkannte und 25 000 Franken dafür bot. Später erwarb sich die Kette als das feinste mehr als 300 Jahre alte verflorenes Halsband der Maria Stuart, das die unglückliche Königin noch bei ihrer Hinrichtung getragen hatte. Der Antiquitätenhändler wurde das begehrte Kleinod zu dem Preise von 280 000 Franken weiterverkauft, und zwar, wie es damals üblich war, nach Amerika.

Der Juwelenschatz des entthronten Sultans Abdul Hamid. Der in Angora geführte Prozeß gegen die führenden Mitglieder der jungtürkischen Unionistenpartei, die beschuldigt werden, an der Verschwörung wider Kemal Pascha beteiligt gewesen zu sein, führt sich zu einem sensationellen Ereignis erster Rangs gehalten zu werden. Im Mittelpunkt der Unterredung steht die Frage der Herkunft der reichen Geldmittel, über welche die Partei stets verfügte und über die allerlei gemunkelt wurde. Ein bisher ungelöstes Rätsel bildete die Wanderung des Sultans nach der Entthronung Abdul Hamids II. durch die jungtürkische Unionistenpartei, die damals unter Führung Kemal Paschas stand. Neben zahlreichen anderen Kostbarkeiten verfiel auch der Juwelenschatz des entthronten Sultans in einen Wert von mehr als vier Millionen türkischer Lira zu tragen haben soll. Wie nun aus Angora gemeldet wird, hat einer der Angeklagten im Angorauer Verschwörungsskandal, Dr. Rasim Bey, vor dem Untersuchungsrichter die sensationelle Aussage gemacht, daß Kemal Pascha selber der Mörder des Sultans gewesen sei. Das Geld wäre in die Taschen der Unionistenpartei geflossen und nach Auszahlung richtiger 'Provisionen' an die Hände der Beteiligten zu Parteezwecken verwendet worden. Die Behauptung gegen Kemal Pascha, der die Seele der jungtürkischen Bewegung war und wie ein Halbgoth gefeiert wurde, ruht in der ganzen Türkei ungebeures Aufsehen hervor. Er wird sich dagegen freilich nicht wehren können, da er seit der Amnestie von 1918 ebenso rüffelhaft verschwand, wie er seit seinerzeit angeblich von ihm getauchte Sultanschatz. Es ist zwar, Kemal sei bei den Kämpfen im Anstaus geblieben, so man wollte dort seine Leiche gefunden haben, aber sehr sehr ist das nicht und im Zusammenhang mit den Enthüllungen Rasim Beys tauchen neue Berichte über Kemal Pascha auf. Er meinte, daß er einen Großteil des Raubes in Sicherheit gebracht hätte und irgendwo insgeheim und unerkannt lebe. Man erwartet noch weitere Enthüllungen.

Gerichtssaal. Neuburg, 4. Aug. Vor dem Amtsgericht hatte sich heute der ledige 19 Jahre alte Schmied August Kull von Weinsberg wegen Körperverletzung zu verantworten. Kull war in einem angetrunkenen Zustand und aus Frierfülle an 8. Okt. d. J. abends seinem Kameraden mittels eines Tefelstumpens einen etwa 5 Millimeter tiefen Stich in der Wange des Angeklagten beibrachte. Da die Verletzung ziemlich unbedeutend war und keine Arbeitsunfähigkeit zur Folge hatte, der Angeklagte auch in vollem Umfang die Tat eingestand, erkannte das Gericht zu einer Geldstrafe von 50 Mark, für die im Falle der Unmöglichkeit eine Gefängnisstrafe von 10 Tagen tritt, außerdem in Kull die Kosten des Verfahrens zu tragen.

Handel und Verkehr. Stuttgart, 3. August. Dem Dienstagmarkt am Markt, Vieh- und Schlachthof wurden zugeführt: 34 Ochsen, 26 Bullen, 300 Jungkälber, 214 Jungrinder (unverkauft 123), 148 (5) Kühe, 1171 Lämmer, 200 (200) Schafe, 4 Schafe. Größtes aus je einem Ztr. Ochsenfleisch: Ochsen 1. 50-54, (Fleischer Markt): 50-54, 2. 43-49, (42-48), Kalb 1. 50-52, (unverkauft), 2. 44-48 (43-48), Jungrinder 1. 54-58 (53-58), 2. 47-52 (46-51), 3. 41-45 (40-44), Kühe 1. 35-38 (34-44), 2. 21-32 (20-31), 3. 14-19 (14-18), Röhler 1. 65-68 (66-70), 2. 58-63 (60-64), 3. 51-56 (52-57), Schafweide 1. 75-77 (77-79), 2. 74-75 (76-78), 3. 74-75 (75-76), 4. 72-74 (-), Sauen 54-66 (64-64) Mark. Marktlager: Bei Kindern mäßig beliebt, bei Kündern und Schweinern langweilig.

Die Obstmarktaussichten in Württemberg. Nach einer Mitteilung des Württ. Obstbauvereins sind die Obstmarktaussichten in Württemberg sehr bescheiden. Vollkommen sind nur an ganz wenigen Stellen zu erwarten. Viele Gebiete haben infolge von Frost, Sturm- und Hagelgeschaden eine Minderernte. Nach den Berichten der Vertriebsmänner des Württ. Obstbauvereins stellt sich der Durchschnit mit fast Tausendstel gering bis mittel, Wirtschaftsdübel mittel, Tafeläpfel und Feld, von sehr gering bis gut, Nektarinen mittel, Zwetschgen von bis mittel, Pfäfen gut, Pflirsche gering, Aprikosen und Walnüsse sehr gering, Beerenobst mittel bis gut.

Vorzheim, 3. Aug. (Verderbamt.) Auftrieb: 146 Pferde, darunter 1 Fohlen, Schlachtkühe 40-100, leichte Pferde 150-400, mittlere 500-900, schwere Pferde 1000-1400 Mark. Der Markt beweist sich in ruhigen Bahnen.

Vorzheim, 2. August. (Schlachthofmarkt.) Auftrieb: 292 Tiere und zwar: 6 Ochsen, 17 Kühe, 38 Rinder, 5 Ferkel, 14 Schafe, 207 Schafweide. Marktverlauf mäßig leicht. Im Ueberlohn. Preise für ein Pfund Lebensgewicht: Ochsen 1. 34-38, 2. 47-50, Ferkel 1. 52-54, 2. und 3. 48 und 45, Rinder 2. 35 und 25, Rinder 1. 56-60, 2. 47-50, Schafweide 70-78. 400 Tiere über Markt.

Die Preise gelten für nüchtern gemessene Tiere und wahren familiäre Spezies des Handels als Stoll für Frucht, Markt- und Verkaufslöcher, Umfahrsteuer sowie den natürlichen und nicht überliefert ein, müssen sich also wesentlich über den Stallmarkt erheben.

Neueste Nachrichten. Berlin, 4. Aug. Die auf Klagen weitläufiger Berliner Kriminalbeamten fanden gestern die erste Spur des entlassenen Passadenkletterers Frank. Ein in Göttern beschäftigter Arbeiter, der Frank sehr genau kennt, gab an, ihn am Freitag nachmittags um 4 Uhr in Göttern getroffen zu haben. Nachdem Frank mehrere Stunden mit ihm verbracht hätte, sei er verschwunden, ohne anzugeben, wohin er sich wenden wolle. Wahrscheinlich hat Frank sich durch den Einbruch in Göttern die Mittel zur weiteren Flucht beschafft.

Berlin, 4. Aug. In der Gegend zwischen Ecker und Hirschenwalde haben Kohrungen das Vorhandensein eines großen Braunkohlenlagers ergeben. Dem 8-Uhr-Menschenstil zufolge sollen jährlich zwei Förderanlagen fertiggestellt werden. Man glaubt, mindestens 200 Tonnen Braunkohle täglich fördern zu können. In einer Sitzung zwischen Vertretern der Stadtge-

Strickjacken
Strickmäntel
Strickwesten
Stets Neuheiten in grösster Auswahl!
Carl Barth, Pforzheim
Metzgerstrasse 27.



Kühl- und Gefrierhaus „Kupferhammer“ Pforzheim

Zur beliebig langen Aufbewahrung von **Wild, Geflügel, Fleisch aller Art, Butter, Eiern** und anderen verderblichen **Lebensmitteln** empfehle ich meine neuzeitlich mustergültig eingerichteten

Kühl- und Gefrierräume.

4 getrennte Haupträume. — 20 gut verschleißbare Einzelzellen.
Tiefste, beliebig regulierbare Kühl- und Gefriertemperaturen.
Vorzügl. Luftzirkulation. — Dauerkühlung durch Wasserkraftbetrieb.
Billigste Einlagerungsgebühren.

Ich empfehle diese zeitgemässe Anlage zur gefl. fleissigen Benützung.

Gustav Hüttinger,
Klareisfabrik und Biergrosshandlung.
Telefon Nr. 2770 und 3070.

Kavalier FÜR SCHUHE U. LEDER

Extra

ÜBERALL
BEVORZUGT!

**Boden-
Wachs
Union**

FÜR PARKETT U. LINOLEUM

UNION-AUGSBURG.

Billige Möbel!

Rußb. pol. Büffel, pol. Schreibtisch mit Aufsatz, Bücherständer, eich. Büffel mit Kredenz, Ausziehtisch und 6 Lederstühle, Küchenschränke, Waschkommode mit Marmor, polierte Schränke, Nachttische, Seiten, Waschtische, Tische und Stühle.
An- und Verkauf,
Pforzheim, Dillsteinerstr. 18.

Eiserne Metallbettstelle

mit steifigen Wollmatratzen und Schonerdecke, garantiert gute Ware, zusammen nur Mk. 68.—, Patentrolle von Mk. 9.— an. Preislisten umsonst, Fracht und Packung frei.
Zucker's Matratzen-Werkstätten,
Hauptgeschäft Stuttgart,
Silberburgstr. 133.

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Der verehrl. Einwohnerschaft von **Tobel** und Umgebung zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich im Hause des Herrn Zimmermeisters **W. Voss** ein

Sattler- und Tapezier Geschäft

eröffnet habe. Es wird stets mein Bestreben sein, meine werthe Kundschaft reell und billig zu bedienen.
Um geneigten Zuspruch bittet

Eugen Diem, Sattler und Tapezier.

Fett-Heringe 27 Mk.

1/2 Tonne (150 Pfund) ca. 700 neue Jeckere Sätze
1/4 Tonne ca. 330
1/8 Tonne ca. 160
9 Pfd. Holst. Schweineschmalz, bestes 8.92 Mk.
9 Pfd. Holst. Tilsiterform Käse in Stahel 5.95 Mk.
9 Pfd. Holst. Hottänderform Käse 3.95 Mk.
Ab hier gegen Nachnahme. E. Napp, Allona No. 486.

Donnerst. 4. August 1926.

Danksagung.

Für die reiche Anteilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen

Jacob Gauß, Bäcker,

sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte und für den erhabenden Gesang des Leichenchors sprechen wir hiemit unseren herzlichsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bezirks-Arbeitsamt Neuenbürg.

Telefon Nr. 53.

Wir suchen eine **Wäscherin** für Maschinenwäsche, Dienstmädchen für Privathaushaltungen, welche schon gedient haben.

Schulbad Neuenbürg

Im Monat August kann nur **Samstags,** vorm. 9 bis abends 9 Uhr, gebadet werden.

Eröffnung

des neuerbauten

Gasthofes zur „goldenen Rose“

östl. Karl Friedrich-Strasse Nr. 11 in **Pforzheim**

am **Mittwoch den 4. August 1926.**

Spezial-Ausschank

des

Bayer. Brauhaus Pforzheim (A.-G.)

Als Pächter genannten Gasthofes empfehle ich einem verehrl. hiesigen und auswärtigen Publikum die modern eingerichteten Restaurationsräume zur recht häufigen Einkehr. Ich werde eifrigst bestrebt sein, meine werthen Gäste auf das Aufmerksamste mit den besten Speisen und Getränken preiswert zu bedienen.

Ebenso empfehle ich den Herren Geschäftsreisenden und Passanten meine mit fliessendem kaltem und warmen Wasser, elektr. Licht und Dampfheizung versehenen Fremdenzimmer.

Auf das zum Ausschank gelangende **Exportbier vom Bayer. Brauhaus** weise ich ganz besonders hin.

Hochachtend

Carl Fürst, seitheriger Pächter zum „Pfälzer Hof“,

Pforzheim.

W. L.

Donnerstag abend 7 Uhr.
Neuenbürg

Leiterwagen und Räder

empfehle billigt
Alb. Weik,
Dresdener.

Birkenfeld.
Durch meine best eingerichtete

Dreschmaschine

bin ich in der Lage, jederzeit anderweitig zu Dreschen und bitte um Zuspruch. Auch wird jedes Quantum **Stroh** mir angekauft oder gegen Lohn verrechnet.
Gg. Gumbel, Gutsbesitzer,
h. d. „Sonne“.



Reicht laufend, stabil und dauerhaft sind meine

Pfadfinder- Räder

mit zweijähriger Garantie von **68** Mark an Nähmaschinen, Sprechapparate, Gummi, Laternen etc. Preise niedrig.

Kaufst. Katalog gratis
Eleka Compagnie
Kassel.

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Stempel-Riffen

und
Stempel-Farbe

preis vorräthig in der
C. Meck'schen Buchdruck.
Ind.: D. Stram.

H. M. „Schwanen“